






Teil 5.3: Leben mit der Bergpredigt

5.3.3 „Ihr seid das Salz der Erde“

Lernziele:

Die Schüler sollen

- ◆ sich der Bedeutung von Salz bewusst werden,
- ◆ die Bibelstelle Mt 5, 13 kennen und das Gleichnis verstehen,
- ◆ sich konkrete Beispiele überlegen, in denen sie „Salz“ sein können,
- ◆ meditative Elemente einüben,
- ◆ ein neues Lied erlernen,
- ◆ etwas über die Möglichkeiten erfahren, die ihnen ein Sozialpraktikum bietet,
- ◆ ein Sozialpraktikum planen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Ein Leben ohne Salz kann sich keiner vorstellen. Deshalb könnten die Schüler zu Beginn der Einheit Lebensmittel kosten, bei denen das Salz fehlt.</p> <p>Alternative: Mithilfe zweier Experimente nähern sich die Schüler dem Thema „Salz“.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schüler probieren z.B. Backwaren aus ungesalzenem Teig.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Beide Versuche lassen sich ohne großen Aufwand durchführen. Die Ergebnisse sind beeindruckend und bleiben den Schülern gut in Erinnerung. → Versuchsanleitungen 5.3.3/M1*</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Meditation Bevor sich die Schüler inhaltlich mit dem Bibeltvers und seiner Bedeutung auseinandersetzen, werden sie in einer Meditation dafür sensibilisiert.</p>	<div style="text-align: center;">  </div> <p>Die Meditation wird von zwei Personen gesprochen. Eine wirkungsvolle Variante besteht darin, die fett gedruckten Zeilen von einer einzelnen Person und alle anderen Passagen von der Klasse gemeinsam sprechen zu lassen. → Meditation 5.3.3/M2*</p>

5.3.3

„Ihr seid das Salz der Erde“

Teil 5.3: Leben mit der Bergpredigt

„Ihr seid das Salz der Erde“

Der Text gibt einen ersten Überblick über die verschiedenen Deutungen der Bibelstelle. Für die Sinnesübung benötigen die Schülergruppen jeweils ein Schälchen mit Salz (Arbeitsauftrag 1). Die angegebene Internetseite zeigt, wie man Salzkristalle selbst züchten kann (Arbeitsauftrag 3).

Über die Bedeutung von Salz

Jesus vergleicht seine Jünger mit dem Salz. Der Text erklärt die Bedeutung von Salz zur Zeit Jesu und verdeutlicht die Aussage des Gleichnisses.

Die Eigenschaften von Salz

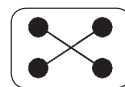
Salz hat ganz unterschiedliche Eigenschaften und Aufgaben. Im Text wird zunächst die Bedeutung im Alltag erklärt, danach die Deutung für unser Leben.

Gedichte

Zwei Gedichte mit unterschiedlichem Ansatz regen zum Nachdenken an.

Das Salz des Lebens

Noch einmal wird eine Meditation über die Bedeutung von Salz angeboten. Für die Gestaltung der Raummitte bieten sich ein großer Salzstein oder eine Salzlampe sowie eine Schüssel mit Wasser an. Außerdem erhält jeder Schüler einen kleinen Salzstein.



Nach dem Lesen des Textes erfassen die Schüler Salz mit verschiedenen Sinnen. Im Anschluss schreibt jeder eine eigene „Salzgeschichte“. Das Züchten der Salzkristalle kann in Kleingruppen geschehen.

→ **Arbeitsblatt 5.3.3/M3a und b****



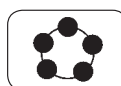
Der Text wird gemeinsam gelesen. Die Arbeitsaufträge lösen die Schüler selbstständig. Anschließend werden die Ergebnisse ausgetauscht.

→ **Arbeitsblatt 5.3.3/M4a und b****



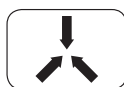
Die Textabschnitte werden nacheinander gelesen. Im Anschluss werden jeweils konkrete Beispiele aus dem Umfeld der Schüler gesucht. Abschließend schreibt jeder Schüler eine Geschichte oder ein Märchen.

→ **Arbeitsblatt 5.3.3/M5a bis c****



Was ist die jeweilige Kernaussage der beiden Gedichte? Nach der Besprechung schreiben die Schüler eigene Gedichte in der Form von Elfchen.



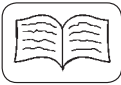



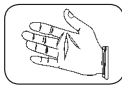
→ **Arbeitsblatt 5.3.3/M6a und b****



Die Schüler sitzen im Stuhlkreis oder auf dem Boden um die gestaltete Mitte. Beim Vorlesen des Textes werden immer wieder Pausen gemacht. Nach der Meditation wird noch eine Zeitlang Stille gehalten und evtl. leise Meditationsmusik eingespielt. Die Schüler können begleitend ihre eigenen Gedanken aufschreiben oder malen.

→ **Meditation 5.3.3/M7***

Teil 5.3: Leben mit der Bergpredigt

<p>Lied: „Ihr seid das Salz dieser Erde“ Das Lied kann als Überleitung zum folgenden Thema „Sozialpraktikum“ dienen. Es kann aber auch den Abschluss der Einheit bilden.</p>	  <p>Der Liedtext beschäftigt sich mit drängenden Fragen unserer Zeit und will „wachrütteln“. → Lied 5.3.3/M8**</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Das Sozialpraktikum In vielen Schulen leisten die Schüler ein Sozialpraktikum.</p> <p>Was kommt im Sozialpraktikum auf mich zu? Der Text nennt Beispiele für das Engagement im sozialen Bereich.</p> <p>Alternative: Ein Märchen erzählt von der Prinzessin, die ihren Vater so liebt wie Salz.</p>	 <p>Die vorliegende Ausführung ist als Information für die Lehrkraft gedacht. Im Internet findet man viele Schulen, die ihre Erfahrungen bei der Durchführung eines Schulpraktikums zur Verfügung stellen. → Informationsblatt 5.3.3/M9</p>   <p>Die Schüler sollen durch den Text ermutigt werden, sich für andere Menschen einzusetzen. Die Arbeitsaufträge bahnen erste Planungen an. → Arbeitsblatt 5.3.3/M10a und b**</p>   <p>Die Schüler lesen den Text mit verteilten Rollen. Im Anschluss an den Text finden sich Tipps für die kreative Gestaltung. Denkbar wäre z.B. auch eine Aufführung als Theaterstück im Seniorenheim, Krankenhaus oder Hort. → Märchen 5.3.3/M11a bis e**</p>

Tipp:

- ♦ Wolf Clüver: Ihr seid das Salz der Erde, Agentur des Rauhen Hauses Hamburg, 2009
- ♦ <http://www.katercom.de/cado/cado/langeweile/beobachten--entdecken/salzkristalle.html>

Teil 5.3: Leben mit der Bergpredigt

„Ihr seid das Salz der Erde“ – Gedanken zu Mt 5, 13

- 1 Jesus spricht in diesem Gleichnis seine Jünger und damit alle an, die ihm nachfolgen, also auch uns. Doch meint er damit wirklich, dass wir Salz für die Erde sind? Salz im Sinne von Gewürz, so wie wir es heute kennen? Quasi das „Salz in der Suppe“?

Um dahinterzukommen, muss zunächst geklärt werden, was Salz eigentlich ist:

- 5 ♦ Salz – rein chemisch betrachtet ist das Natriumchlorid. Eine feste Verbindung, die durch große Kräfte zusammengehalten wird. Um es zu trennen, muss man vergleichsweise hohe Temperaturen erzeugen.
- 10 ♦ Salz ist ein Nährstoff, der in der Erde – also in dem Boden, auf dem wir leben – vorhanden ist. Er ermöglicht das Leben von Tieren und Pflanzen, die auf das Salz genauso angewiesen sind wie wir Menschen, denn in unserem Körper ist Salz enthalten. Wir merken das z.B., wenn wir schwitzen. Salz ist also nicht nur ein Gewürz, das unsere Speisen schmackhaft macht, sondern auch eine unserer Lebensgrundlagen, wie Wasser und Licht.
- 15 ♦ Salz ist wertvoll. Deshalb wird es oft auch als „weißes Gold“ bezeichnet. Früher wurde es mühevoll aus dem Meerwasser gewonnen. Noch heute leben einige Nomadenstämme in der Wüste vom Salzhandel. Um Salz wurden sogar Kriege geführt.
- ♦ Salz ist Leben! Die Lebewesen der Erde sind im Salzwasser entstanden. Ohne das Salz im Meer gäbe es uns nicht.
- ♦ Salz kommt in großen Mengen auf der Erde vor, doch es muss erst sichtbar gemacht werden. Im Meerwasser sehen wir es nicht. Wir können es aber riechen und schmecken.
- 20 Jesus will uns also zeigen, wie wertvoll seine Jünger sind. Eine gläubige Gemeinde, die ihm nachfolgt und in seinem Wort handelt. Auch wenn sie auf den ersten Blick unauffällig und klein erscheint – wie ein einzelnes Salzkorn. Jesus spricht uns alle an, denn er sagt „Ihr seid das Salz der Erde.“ Er drückt damit auch aus, dass wir zusammengehören und gemeinsam eine feste Glaubensverbindung darstellen – wie ein fester Salzkristall. Jeder Einzelne kann wie ein kleines
- 25 Salzkorn viel verändern. So, wie es damals die Jünger im kleinen Kreis vormachten, sollen wir heute auf der ganzen Welt miteinander verbunden sein.

- 30 Ohne Salz könnten wir auf der Erde nicht überleben. Jesus nutzt dieses Beispiel, um uns zu verdeutlichen, wie wichtig auch der Glauben für unser Leben ist. Er kann das Salz in unserem Leben sein, er gibt dem Leben eine gewisse „Würze“, die uns guttut. Ohne Glauben würde dem Leben etwas fehlen. Es wäre schal – wie eine Suppe, der das Salz fehlt.

- 35 Die Struktur eines Salzkristalls ist zwar fest, aber keineswegs unveränderbar; sie kann variieren. Auf diese Weise wird jeder Salzkristall ein klein wenig anders als alle anderen. Das zeigt, dass Strukturen nicht für immer festgelegt sind, sondern die Möglichkeit zu Veränderungen besteht. Es gibt also Spielraum für Entwicklung, und genau diesen Spielraum haben wir auch in unserem Glauben.

Jeder Einzelne hat seinen ganz eigenen Weg zu glauben und deshalb entstehen einzigartige Salzkristalle in unseren Gemeinden.

Teil 5.3: Leben mit der Bergpredigt

So, wie das Salz dem Menschen Leben gab und gibt, beleben wir die Erde durch unseren Glauben. Auch wenn jeder seinen Glauben anders lebt, ist er doch die Grundlage für eine lebendige Erde und die Weiterentwicklung. Auch wenn das Salz oft unsichtbar ist und wir andere Sinnesorgane nutzen müssen, um es zum Beispiel im Meerwasser zu erkennen oder vom Zucker zu unterscheiden, ist es doch immer da. So sollte es mit dem Glauben sein. Nicht jeder lebt seinen Glauben für die anderen sichtbar, viele von uns tragen ihn nur selten nach außen. Doch auch dieser Glaube existiert. Er gibt uns Halt und ist eine Stütze in unserem Leben. Er trägt uns, so wie uns das Salz im Meer beim Schwimmen trägt.

Im Salzwasser sind wir und alle anderen Lebewesen entstanden. Mit dem Glauben als Salz unseres Lebens können wir unsere Erde beleben. Wir sind also „das Salz der Erde“, denn wir machen sie zu dem, was sie ist. Und unser Glaube macht uns zu den Menschen, die wir sind.

(Julia Werner, 19 Jahre)



(© racamani – fotolia.com)

Arbeitsaufträge:

1. Untersucht das bereitstehende Salz mit verschiedenen Sinnen (Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen). Notiert eure Beobachtungen:

Salz sieht aus wie _____

Salz riecht _____

Salz schmeckt _____

Salz fühlt sich an _____

2. Erstellt in Kleingruppen eine Mindmap zum Thema „Salz“. Jeder sucht sich anschließend einige Begriffe aus und schreibt eine „Salzgeschichte“.
3. Versucht gemeinsam Salzkristalle zu züchten. Hier findet ihr eine Anleitung:
<http://www.katercom.de/cado/cado/langeweile/beobachten--entdecken/salzkristalle.html>
4. Alle Gruppen haben den gleichen Ausgangsstoff. Wie sehen die verschiedenen Ergebnisse aus? Fotografiert und klebt alle Bilder auf ein Plakat.

Teil 5.3: Leben mit der Bergpredigt

Über die Bedeutung von Salz

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.

Mt 5,13

Jesus sagt: Ihr seid das Salz der Erde. Dies klingt in unseren modernen Zeiten etwas seltsam. In der Zeit, als Jesus lebte und auch lange Zeit danach, war Salz ein kostbares Gut. So wurden z.B. in Israel alle heiligen Opfergaben den Priestern unter einem sogenannten „Salzbund“ zugesprochen. Dieser Bund konnte nie gebrochen werden.

Jedes Speiseopfer sollst du salzen und deinem Speiseopfer sollst du das Salz des Bundes deines Gottes nicht fehlen lassen; jede deiner Opfergaben sollst du mit Salz darbringen.

3. Mose 2,13

Salz wurde fast so gehandelt wie Gold. Und die Eigenschaften des Salzes eignen sich gut für ein Gleichnis. Jesus macht deutlich, wie wichtig es ist, den Glauben und die Botschaft vom Reich Gottes weiterzutragen. Wer Jesus zuhört und die Bedeutung des Glaubens erkennt, bemerkt, dass sich sein Leben verändert. Als Christen können wir in unserem Umfeld wirken. Wir können dabei helfen, Menschen zu unterstützen, an denen andere achtlos vorbeigehen. Wir können für die Menschen eintreten, die am Rand unserer Gesellschaft stehen.

Dabei muss uns aber auch klar sein, dass wir uns gut dosiert einbringen sollten, denn zu viel Salz verdirbt bekannterweise jedes Essen. Durch zu viele gut gemeinte Ratschläge können wir anderen die Suppe auch versalzen. Deshalb gilt es, für jede Situation das richtige Maß zu finden.

Jesus sagt: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Das „Ihr“ ist in diesem Satz betont. Jesus spricht hier von seinen Jüngern. Damit meint er aber nicht nur die Jünger, die gerade bei ihm sind, sondern alle Menschen, die sich zu ihm und dem Reich Gottes bekennen.

In seinem zweiten Satz spricht Jesus Glaubenszweifel an: „Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.“

Jesus sagt: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Jesus spricht nicht von etwas, das erst in der Zukunft erreicht werden soll. Er sagt nicht, ihr *könnt* das Salz der Erde sein oder *werden*. Er sagt: Ihr *seid*! Jesus will mit diesem Gleichnis nicht den Zeigefinger erheben und ermahnen, sondern die Jünger in ihrem Glauben bestärken. Sie sind schon das Salz der Erde.

Arbeitsaufträge:

1. Welche Bedeutung hatte das Salz zur Zeit Jesu?

Teil 5.3: Leben mit der Bergpredigt

40 **Ein Mensch mit Behinderung:**

Ich erwarte dich.

Ich bin behindert – sagen sie. Aber ich fühle mich nicht behindert, ich kann nur nicht alles machen, was ihr macht. Mein Leben ist eingeschränkt, aber ich habe gelernt, damit umzugehen.

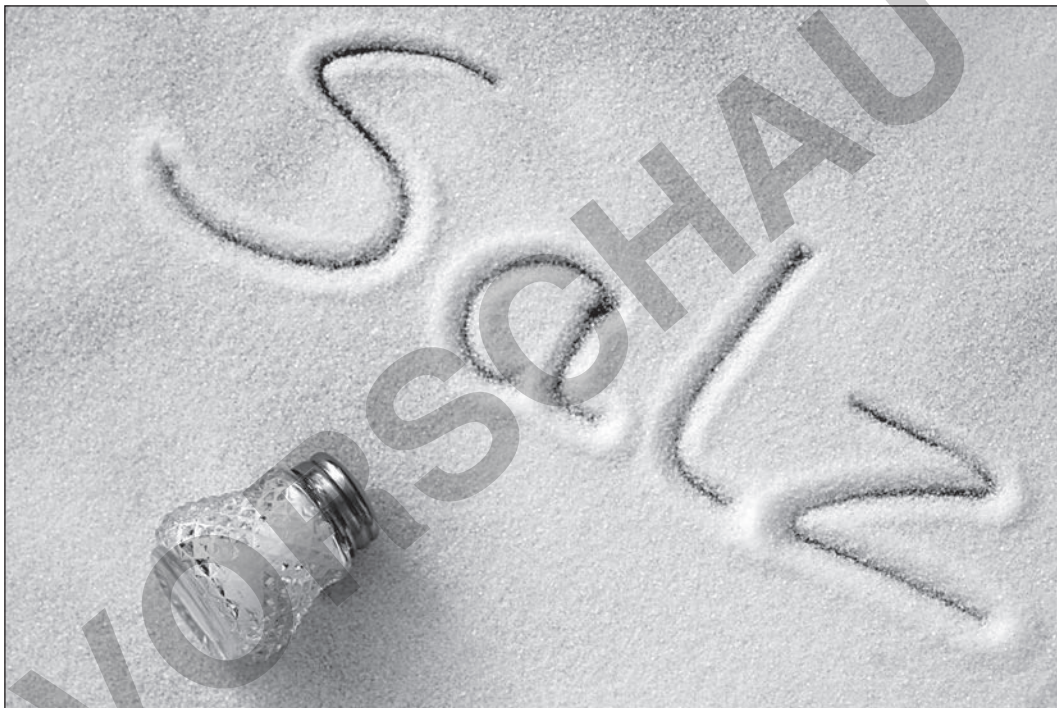
45 Es fällt mir nur schwer, mich mit meinem Rollstuhl im Ort zu bewegen. Es gibt zu viele Schwellen und Hürden. Ein Leben mit Behinderung ist nicht einfach.

Ich freue mich auf dich.

So viele Erwartungen! Das wird nicht so einfach. Aber ich weiß, dass ich nicht allein bin, dass ich das nicht alleine bewältigen muss. Ich fange einfach mit dem an, was ich am besten kann.

Jesus sagte: „Ihr seid das Salz der Erde“. Er traut es mir zu. Seine Erfahrung, seine Kraft und sein

50 Segen begleiten mich.



(© PhotographY – fotolia.com)

Arbeitsaufträge:

1. Welche Probleme und Erwartungen haben die verschiedenen Menschen? Wie könnte man Ihnen konkret helfen?
2. Welche sozialen Einrichtungen in unserer Umgebung kennt ihr? Wählt euch ein Beispiel aus und fertigt ein Plakat über diese Einrichtung an (mit Adresse, Ansprechpartnern usw.). Stellt euren Mitschülern die Einrichtung vor.
3. Wählt gemeinsam ein oder zwei Einrichtungen aus, die ihr vor Ort erkunden wollt. Erstellt dazu einen Fragebogen.
4. Plant gemeinsam ein Sozialpraktikum.